Im Laufe des verflossenen Schuljahres wurde das Reform-Realgymnasium von einem schweren Verluste getroffen. Am 22. September 1903 verschied nach schweren Leiden der Begründer und erste Leiter der aufblühenden Anstalt

Herr Direktor **Dr. Ernst Baron**

im fast vollendeten 54. Jahre seines Lebens.

Der allzufrüh Verstorbene wurde am 24. September 1849 zu Oppeln geboren. Seine Schulbildung genoss er auf dem Gymnasium Magdaleneum zu Breslau und verliess dasselbe im Jahre 1870 mit dem Zeugnis der Reife, um an der Universität Breslau Geschichte und Theologie zu studieren. Doch unterbrach er gleich zu Anfang seine Studien, um am Feldzuge gegen Frankreich teilzunehmen. Nachdem er die Prüfung pro facultate docendi bestanden hatte, war er einige Jahre als Hilfslehrer am Königl. Friedrichsgymnasium zu Breslau tätig und wirkte dann in dieser Stadt 8 Jahre als Lehrer der Religion, Geschichte und Geographie an der evangelischen höheren Bürgerschule Nr. I. Am 18. März 1890 wurde er vom hiesigen Magistrat nach dem Tode des Rektor Gross zum Leiter der höheren Bürgerschule, späteren Realschule, gewählt und am 1. Mai in sein neues Amt eingeführt. In diesem arbeitete er mit nie versagender Arbeitskraft an dem Gedeihen der ihm unterstellten Anstalt. Die Blüte, welche diese unter seiner Leitung entfaltete, bewog die Königlichen und städtischen Behörden, den Herzenswunsch des Dahingeschiedenen zu erfüllen und aus der Realschule ein Reform-Realgymnasium heranwachsen zu lassen. Am 1. April 1902 wurde nach erfolgreicher Schlussprüfung der Untersekunda das in der Entwicklung begriffene Reform-Realgymnasium als selbständige Anstalt unter der Leitung des Dahingeschiedenen von der Realschule getrennt und zunächst als Realprogymnasium anerkannt. Aber es war dem Begründer desselben nicht vergönnt, sein Werk durch den vollendeten Ausbau der Anstalt zu krönen. Gleich nachdem zu Ostern 1903 die Unterprima eingerichtet worden war, befiel den Unermüdlichen ein schweres Nervenleiden und setzte seinem segensreichen Wirken ein Ziel. Die Mitglieder des Lehrerkollegiums betrauern in dem Verstorbenen einen treuen Freund und Berater, seine Schüler einen allzeit für ihr Wohl tätigen väterlichen Beschützer.

Ehre seinem Andenken!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichts-Gegenständen:

	A. Realgymnasium i. E.									B. Vorschule			
	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa	1	2	3	Summa
Religionslehre. ev.	2	2	2	2	2	2	2	3	17	3	2	2	7
„ kath.		2		2			2	+ 1			2		
Deutsch	3	3	3	3	3	4	4	5	28	9	9	9	27
Lateinisch	6	6	6	8	8	—	—	—	34	—	—	—	—
Französisch	3	3	3	4	4	6	6	6	35	—	—	—	—
Englisch	4	4	6	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	3	3	6	2	2	25	1	—	—	1
Mathematik	5	5	4	4	4	3	—	—	25	—	—	—	—
Rechnen	—	—	—	—	—	2	5	5	12	5	5	6	16
Naturbeschreibung	—	—	—	2	3	3	2	2	12	—	—	—	—
Naturlehre	4	4	2	1	—	—	—	—	11	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	(1)		2	2	4	3	3	—	6
Zeichnen:													
a) Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14	—	—	—	—
b) Linearzeichnen	2	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Singen			1			1	2	2	6	1	1	1	3
Turnen		3		3		3	3	3	15	—	—	—	—
Summa	38	38	35	33	33	32	30	30	243	22	20	18	60

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

A. Sommersemester.

Lehrer	A. Realgymnasium i. E.								B. Vorschule			Summa
	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	2	3	Stunden
Dr. Baron, Direktor*)												
Dr. Beyrich, Oberlehrer Ordinarius der OII	Gesch. 2	Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk. 1	Gesch. 2 Erdk. 1	Gesch. 2 Erdk. 1	Deutsch 3							17
Feustel, Oberlehrer Ordinarius der UI	Französ. 3	Französ. 3	Französ. 3		Französ. 4 Gesch. 2		Französ. 6					21
Schäfer, Oberlehrer Ordinarius der IV	Englisch 4	Englisch 4		Französ. 4		Französ. 6 Erdk. 2	Erdk. 2					22
Dr. Liese, Oberlehrer Ordinarius der VI			Englisch 6		Erdk. 1	Deutsch 4 Gesch. 3		Deutsch 4 Französ. 6				24
Mögenburg, Oberlehrer Ordinarius der UII***)	Math. 5 Physik 2 Erdk. 1	Math. 5 Physik 2 Chemie 2	Math. 4 Physik 2									23
Brückner, Oberlehrer Ordinarius der UIII	Deutsch 3 Latein 6	Latein 6			Latein 8							23
Dr. Müller, Oberlehrer Ordinarius der OIII			Religion 2 Deutsch 3 Latein 6	Deutsch 3 Latein 8								22
Schmidt, Archidiakonus Ortsgeistlicher	Religion 2	Religion 2										4
Professor **Dr. Zeitzschel,** Oberlehrer am Gymnasium	Chemie 2											2
Winkler. Oberkaplan katholisch. Religionslehrer	Religion 2			Religion 2		Religion 2		Relig. + 1				7

Lehrer	A. Realgymnasium i. E.								B. Vorschule			Summa
	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	2	3	Stunden
Winkler, Kaplan katholisch. Religionslehrer									Religion 2			2
Dr. Freund, Rabbiner jüdischer Religionslehrer				Religion 1		Religion 1		Religion 1				3
Mühle				Religion 2 Math. 4 Physik 1 Naturb. 2	Religion 2 Math. 4 Naturb. 3	Math. 5						23
Gräbel Zeichenlehrer	Freihand-zeichn. 2 Linear-zeichn. 2	Freihand-zeichn. 2 Linear-zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 4 **)	Zeichn. 2 Schreib. 2	Erdk. 1	Heimats-kunde 1			24
Weise Ordinarius der V							Religion 2 Deutsch 4 Rechnen 5 Naturb. 2	Rechnen 5 Singen 2 Erdk. 1	Schreib. 3			24
Feilhauer Ordinarius der 3. Vorschul-klasse ***)									Rechnen 5 Singen 1		Religion 2 Deutsch 9 Rechnen 6 Singen 1	24
Wehner Ordinarius der 2. Vorschul-klasse	Chorgesang 2 × 1 Stunde						Singen 2	Gesch.-Erzähl. 1		Religion 2 Deutsch 9 Rechnen 5 Schreib. 3 Singen 1		25
Walter Lehrer an d. Gemeindeschule Vertreter Ordinarius der 1. Vorschul-klasse ***)						Religion 2 Naturb. 3 Erdk. 1		Religion 3 Naturb. 2 Schreib. 2	Religion 3 Deutsch 9			25
Summa	35	35	32	30	30	29	27	27	22	20	18	

*) Bis zur Beurlaubung des Direktors Dr. Baron am 30. April erteilte derselbe in UI Religion 2 Stunden, Geschichte 2 Stunden, Erdkunde 1 Stunde; in OII Religion 2 Stunden; in UII Geschichte 2 Stunden und Erdkunde 1 Stunde; in OIII Religion 2 Stunden.

**) Die Klasse IV musste wegen der geringen Grösse des Zeichenzimmmers in 2 Abteilungen unterrichtet werden.

***) Der Turnunterricht wurde nebenamtlich in 5 Abteilungen vom Oberlehrer Mögenburg und den Lehrern Feilhauer und Walter erteilt. Oberlehrer Mögenburg UI—UII; OIII—UIII und VI Lehrer Walter; IV und V Lehrer Feilhauer.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. Wintersemester.

Lehrer	A. Realgymnasium i. E.								B. Vorschule			Summa Stunden
	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	2	3	
Dr. Beyrich. Oberlehrer Ordinarius der OII	Gesch. 2	Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk. 1	Gesch. 2 Erdk. 1	Gesch. 2 Erdk. 1								14
Feustel, Oberlehrer Ordinarius der UI	Französ. 3	Französ. 3	Französ. 3		Französ. 4 Gesch. 2		Französ. 6					21
Schäfer, Oberlehrer Ordinarius der IV	Englisch 4	Englisch 4		Franz. 4		Französ. 6	Erdk. 2					20
Dr. Liese, Oberlehrer Ordinarius der VI			Englisch 6		Deutsch 3	Gesch. 3		Deutsch 5 Französ. 6				23
Brückner, Oberlehrer Ordinarius der UIII	Deutsch 3 Latein 6	Latein 6			Latein 8							23
Dr. Müller, Oberlehrer Ordinarius der OIII			Religion 2 Deutsch 3 Latein 6	Deutsch 3 Latein 8								22
Weist, Prediger und Oberlehrer Ordinarius der UII	Math. 5 Physik 2 Erdk. 1	Math. 5 Physik 2 Religion 2	Math. 4 Physik 2									23
Schmidt, Archidiakonus Ortsgeistlicher	Religion 2											2
Professor **Dr. Zeitzschel,** Oberlehrer am Gymnasium	Chemie 2											2
Dr. Krüger, Oberlehrer an der Realschule		Chemie 2										2
Winkler, Oberkaplan katholisch. Religionslehrer	Religion 2			Religion 2		Religion 2		Religion 1				7

Lehrer	A. Realgymnasium i. E.								B. Vorschule			Summa
	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	2	3	Stunden
Winkler, Kaplan katholisch. Religionslehrer									Religion 2			2
Dr. Freund, Rabbiner jüdischer Religionslehrer				Religion 1		Religion 1		Religion 1				3
Mühle				Religion 2 Math. 4 Physik 1 Naturb. 2	Religion 2 Math. 4 Naturb. 3 Erdk. 1	Rechnen 2						21
Gräbel Zeichenlehrer	Freihand-zeichn. 2 Linear-zeichn. 2	Freihand-zeichn. 2 Linear-zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 4 *)	Zeichn. 4 *)	Zeichn. 2 Schreib. 2					24
Weise Ordinarius der V							Religion 2 Deutsch 4 Rechnen 5 Naturb. 2	Rechnen 5 Singen 2	Schreib. 3			23
Feilhauer Ordinarius d. 3. Vorschulklasse									Rechnen 5 Singen 1		Religion 2 Deutsch 9 Rechnen 6 Singen 1	24
Wehner Ordinarius d. 2. Vorschulklasse	Chorgesang 2 × 1 Stunde						Singen 2			Religion 2 Deutsch 9 Rechnen 5 Schreib. 3 Singen 1		24
Walter Lehrer an der Gemeindeschule Vertreter						Religion 2 Naturb. 3		Religion 3 Naturb. 2 Schreib. 2	Religion 3 Deutsch 9 Heimatskunde 1			25
Staar Lehrer an der Gemeindeschule						Deutsch 4 Math. 3 Erdk. 3		Erdk. 2				12
Summa	35	35	32	30	30	29	27	27	22	20	18	

*) Die Klassen UIII und IV mussten wegen der geringen Grösse des Zeichenzimmers in 2 Abteilungen unterrichtet werden.

Der Turnunterricht wurde nebenamtlich in 5 Abteilungen erteilt: Rissmann, Lehrer an der Gemeindeschule, UI—UII; Lehrer Walter OIII—UIII und VI; Lehrer Feilhauer IV und V.

A. Realgymnasium

(Reformschule mit Frankfurter Lehrplan).

Sexta. Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Liese.**

Religion. a) evangelisch. 3 Stdn Fiedler, bibl. Historienbuch, Memorierstoff. Biblische Geschichten des A. T. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Einprägung einer mässigen Zahl von Katechismussprüchen und leichten Schriftstellen, sowie von 4 Kirchenliedern. — Walter.

b) katholisch. 3 Stdn. 2 Stdn., siehe Kl. V und IV. In der 3. Stunde: Das Kirchenjahr, Erklärung der Evangelien, einige Liedertexte; Lesestücke, das heilige Sakrament der Busse und Wiederholungen aus dem Katechismus. — Oberkaplan Winkler.

Deutsch und **Geschichtserzählungen.** 4 u. 1 Stde. Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Klasse VI. Prigge: Deutsche Satz- und Formenlehre nebst Übungsbuch. — Grammatik. Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken: Märchen, Fabeln, Erzählungen, Bilder aus der Natur und aus der Erdkunde. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von etwa 10 vorgeschriebenen Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren. — Oberlehrer Dr. Liese.

Französisch. 6 Stdn. Plötz, Elementarbuch Ausg. C. Aus den Lesestücken 1—30 wurden 25 genau durchgenommen, einige kursorisch gelesen. Grammatik nach Kap. 1—32: Die Konjugation von avoir und être und die regelmässigen Zeitwörter — ohne den Konjunktiv. Die Anfangsgründe der Formenlehre: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort, Zahlwort. Sprechübungen. Erlernen einiger leichter Gedichte zur Einübung der Aussprache. Schriftliche Arbeiten, erst von Pfingsten an wöchentlich, abwechselnd Diktat, Formenübung, leichte Übersetzung und Beantwortung französischer Fragen. — Oberlehrer Dr. Liese.

Erdkunde. 2 Stdn. Debes-Kirchhoff, Schulatlas. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. — S.-S.: Weise und Gräbel. W.-S.: Staar.

Rechnen. 5 Stdn. Blümel, Aufgaben zum Zifferrechnen Heft 3 und 4. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. — Weise.

Naturbeschreibung. 2 Stdn. S.-S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenständen und Früchten. W.-S.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auf äussere Merkmale und charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Walter.

Schreiben. 2 Stdn. Deutsche und lateinische Schriftformen. Das grosse und kleine Alphabet. Wörter. Bis Weihnachten auf Doppellinien, im letzten Vierteljahr auf einfache Linien. — Walter.

Quinta. Ordinarius: **Weise.**

Religion. a) evangelisch. Lehrbücher wie in Kl. VI. Bibl. Geschichten des N. T. Katechismus: Ausser Wiederholung der Aufgabe der VI, Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung, Katechismussprüche und Schriftstellen wie in VI; 4 neue Kirchenlieder; Wiederholung der in VI gelernten Lieder. — Weise.

b) katholisch. 2 Stdn., siehe Kl. IV.

Deutsch und **Geschichtserzählungen.** 3 und 1 Stunde. Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Klasse V. Prigge: Deutsche Satz- und Formenlehre nebst Übungsbuch. Grammatik: Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen. — Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch (besonders alte Sage und Geschichte), sowie Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von 8 ausgewählten Gedichten; die in VI gelernten Gedichte wurden wiederholt. — Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums, sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis zum Kriege mit Pyrrhus). — Weise.

Französisch. 6 Stdn. Plötz, Elementarbuch Ausg. C. Kapitel 33—67, die Lesestücke mit Auswahl, das grammatische Pensum vollständig. Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke, sowie über Schulzimmer, Körperteile und Kleidung; ausserdem wurde das Hölzelsche Wohnungsbild behandelt. Gedichte: Le bon camarade und La petite hirondelle. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit: Diktat, Beantwortung französischer Fragen, Formenübung, Übersetzung. — Oberlehrer Feustel.

Erdkunde. 2 Stdn. Kirchhoff, Tl. I. — Debes, Schulatlas. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten, sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. — Oberlehrer Schäfer.

Rechnen. 5 Stdn. Blümel, Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft 4 und 5. Teilbarkeit der Zahlen. Die schwierigen Operationen mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri (durch Schluss auf die Einheit oder ein gemeinschaftliches Mass zu lösen). — Weise.

Naturbeschreibung. 2 Stdn. S.-S.: Eingehende Durchnahme der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. — W.-S.: Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen, nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Weise.

Schreiben. 2 Stdn. Deutsche und lateinische Schrift. Das kleine und grosse Alphabet. Einzelne Sätze, zuletzt grössere Abschnitte. — Gräbel.

Zeichnen. 2 Stdn. Regelmässige, geradlinige Figuren, Kreis, Ellipse, Eiform, Spirale, Blatt- und Blütenformen, sowie einfache Gegenstände aus dem Gesichtskreise der Schüler- Pinsel- und Freiarmübungen. — Gräbel.

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer **Schäfer.**

Religion. a) evangelisch. 2 Stdn. Lehrbücher wie in den vorigen Klassen. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung der in VI und V behandelten biblischen Geschichten. — Katechismus: Wiederholung der Lehraufgaben von VI und V, Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Katechismussprüche und Schriftstellen wie in den vorangehenden Klassen; 4 neue Kirchenlieder, Wiederholung der früher gelernten Lieder. — Walter.

b) katholisch. 2 Stdn. (comb. mit V und VI). Diözesankatechismus; 2 Hauptstücke: Von unseren Geboten. Bibl. Gesch.: Die Geschichten des Neuen Testamentes bis Geschichte 45: Der Blindgeborene. Oberkaplan Winkler.

Deutsch. 4 Stdn. Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Klasse IV. Prigge: Deutsche Satz- und Formenlehre. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibeübungen und schriftliche freiere Wiedergabe von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. Lesen von Gedichten und Prosastücken, besonders Beschreibungen und Darstellungen aus der alten Sage und Geschichte. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von 10 ausgewählten Gedichten. — S.-S.: Oberlehrer Dr. Liese. W.-S.: Staar.

Französisch. 6 Stdn. Plötz-Kares Sprachlehre und Übungsbuch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, insbesondere fortgesetzte Einübung der Fürwörter. Die unregelmässigen Zeitwörter in einer der Formenbildung entsprechenden Gruppierung (Sprachlehre §§ 1—23, 30—38). Aus dem Übungsbuch wurden 14 Stücke genau besprochen, einige kursorisch gelesen. Sprechübungen darüber, sowie über das Hölzelsche Frühlings- und Herbstbild. Wiederholung der Vokabeln des Elementarbuchs, sowie der Stücke des Pensums der V. Gedichte: Ma Normandie und La Cigale et la Fourmi neu. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd wie in V. — Oberlehrer Schäfer.

Geschichte. 3 Stdn. Jänicke, Gesch. des Altertums. — Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit, wobei das Allernotwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker einzuflechten ist. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Die Behandlung der Zeit vor Solon einerseits und vor dem Auftreten des Pyrrhus andrerseits ist auf das knappste Mass zu beschränken. Einprägung wichtiger Jahreszahlen. — Oberlehrer Dr. Liese.

Erdkunde. 3 Stdn. Kirchhoff, Erdkunde Tl. II. Schulatlas von Debes, Kirchhoff und Kropatscheck: Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. — S.-S.: Oberlehrer Schäfer. W.-S.: Staar.

Rechnen und Mathematik. 5 Stdn. Blümels Aufgaben zum Zifferrechnen. Heft 4 bis 6. Rechnen (2 Stdn.). Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. — Geometrie: (3 Stdn.) Kambly-Röder, Planimetrie §§ 1—81: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einführung in die Inhaltsberechnung. Zweiwöchentlich eine häusliche Arbeit oder eine Klassenarbeit. — S.-S.: Mühle. W.-S.: Mathematik, Staar; Rechnen, Mühle.

Naturbeschreibung. 3 Stdn. S.-S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linnésche System. — W.-S.: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Walter.

Schreiben. 1 Stde. besonderer Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift comb. mit UIII. — S.-S.: Walter. W.-S : Staar.

Zeichnen. 2 Stdn. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreis der Schüler. Übungen im Treffen von Farben nach Naturblättern, Schmetterlingen und Fliessen. Wandtafelzeichnen, Skizzieren, sowie Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Gräbel.

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer **Brückner.**

Religion. a) evangelisch. 2 Stdn. Lehrbücher wie in den vorigen Klassen. Das Reich Gottes im A. T. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes. Wiederholung der anderen Hauptstücke. — Wiederholung früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder; Einprägung von einigen leichteren Psalmen, sowie von 2 bis 4 neuen Liedern oder von besonders wertvollen Liederstrophen. — Mühle.

b) katholisch. 2 Stdn. 5. Kl. OIII.

Deutsch. 3 Stdn. Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Kl. III u. UII. Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmässigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs, namentlich in der Formenlehre. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke, insbesondere von Balladen. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter und das Wichtigste aus der Verslehre. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Aufsätze (auch Klassenaufsätze) alle 4 Wochen: Erzählungen, leichtere Beschreibungen und Schilderungen, gelegentlich auch in Briefform. — S.-S.: Oberlehrer Dr. Beyrich. W.-S: Oberlehrer Dr. Liese.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. 8 Stdn. Grammatik: Regelmässige und unregelmässige Formenlehre, sowie syntaktische Hinweisungen und gelegentliche Zusammenfassungen, insbesondere aus der Kasuslehre, im Anschluss an die entsprechenden lateinischen und deutschen Übungsstücke aus dem Wulffschen Lehrbuch bis § 79. — Lektüre: Lesestücke aus Wulff. — Erlernung eines grundlegenden Vokabelschatzes im Anschluss an die Lesestücke nach Wulffs Wortkunde. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit — Oberlehrer Brückner.

Französisch. 4 Stdn. Lektüre 2 Stdn. Duruy, Biographies d'hommes célèbres. 2 Gedichte: Le laboureur et ses enfants und Le corbeau et le renard. Grammatik 2 Stdn. Acht Lesestücke aus Plötz-Kares, Übungsbuch; im Anschluss daran die Lehre von der Wortstellung, dem Gebrauch der Zeiten, der Rektion der Verben, dem Konjunktiv, dem Partizipium und dem Infinitiv. Die Sprechübungen erstreckten sich auf das Gelesene, ausserdem auf Kleidung, Wohnung, die Mahlzeiten und das Hölzelsche Stadtbild. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage; Übersetzung, Diktat, Beantwortung von Fragen, Nacherzählung. — Oberlehrer Feustel.

Geschichte. 2 Stdn. Lehrbuch von Jänicke. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Die Kreuzzüge und ihre Folgen. — Oberlehrer Feustel.

Erdkunde. 2 Stdn. Kirchhoff, Erdkunde Teil II, Schulatlas von Debes, Kirchhoff und Kropatscheck. Physische und politische Erdkunde der fremden Erdteile. Kartenskizzen. — S.-S.: Oberlehrer Dr. Liese. W.-S.: Mühle.

Mathematik. 4 Stdn. Arithmetik 2 Stdn. Bardey, Arithmetische Lehraufgaben usw. Die Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und deren Anwendung zu Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. — Geometrie 2 Stdn. Kambly-Röder, Planimetrie §§ 82—113. Kreislehre, Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Leichte Konstruktionsaufgaben. Zweiwöchentlich eine häusliche Arbeit oder eine Klassenarbeit. — Mühle.

Naturbeschreibung. 3 Stdn. S.-S.: Erweiterung des Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichem Systems der Phanerogamen. — Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre und Biologie. Die wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. — W.-S.: Gliedertiere und Weichtiere. — Mühle.

Zeichnen. 2 Stdn. Zeichnen nach Holzmodellen und Gebrauchsgegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Skizzieren, Gedächtniszeichnen. — Gräbel.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Müller.**

Religion. a) evangelisch. 2 Stdn. Lehrbücher wie in Kl. I.: Das Reich Gottes im N. T. Lesung entsprechender Bilbelabschnitte, besonders Bergpredigt und Gleichnisse. Die Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. In Verbindung mit der Wiederholung früher gelernter Lieder kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. — Mühle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) katholisch. 2 Stdn. comb. mit UIII. Die allgemeine und besondere Glaubenslehre nach dem Handbuch von König. Die katholische Sittenlehre. — Oberkaplan Winkler.

Deutsch. 3 Stdn. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an Musterbeispiele angeschlossen; insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. — Gelesen wurden Schillers und Uhlands Balladen, ausgewählte Abschnitte aus Homers Odyssee in der Übersetzung von Hubatsch und Körners Zriny. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Stellen aus Dichtungen. Leichte Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz: Erzählungen, Beschreibungen und Schilderungen, sowie Auszüge oder Übersichten des Gedankenganges von prosaischen Lesestücken. — Oberlehrer Dr. Müller.

Latein. 8 Stdn. Grammatik: Fortwährende Wiederholung des Lehrstoffes der UIII, im Anschluss an die Lektüre Erweiterung der Formenlehre und Besprechung einzelner Unregelmässigkeiten. Aus Reinhardts Satzlehre § 1—117: Verbum finitum, die Ergänzungen des Subjekts und Prädikats, die übrigen Satzbestimmungen, Objekt, Adverbiale und Attribut. Die wichtigsten Punkte der Moduslehre wurden bei der Lektüre beobachtet. — Lektüre: Entsprechende Abschnitte aus Ostermann (für III). Caesar, bell. gall. Lib. I, 1—29, II—IV. In den ersten Wochen Präparationen nur in der Klasse unter Anleitung zur Benutzung des Lexikons. — Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. — Oberlehrer Dr. Müller.

Französisch. 4 Stdn. Wiederholung des grammatischen Pensums und der Übungsstücke der UIII. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Syntax des Artikels, Adjektivs, Adverbs, Pronomens und der Präpositionen (Sprachlehre §§ 81—132). Dazu 8 Übungsstücke aus Plötz, Übungsbuch. Lektüre: Souvestre, Au coin du feu. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und über Vorgänge des täglichen Lebens, besonders Eisenbahn, Handel und Verkehr, Berufsarten. Gedichte: V. Hugo, Après la bataille und Béranger, Les Hirondelles neu; Wiederholung der früher gelernten. Schriftliche Arbeiten wie in UIII. — Oberlehrer Schäfer.

Geschichte. 2 Stdn. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Die ausserdeutsche Geschichte wurde nur so weit herangezogen, als sie für die deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte zum Verständnis nötig ist. — Oberlehrer Dr. Beyrich.

Erdkunde. 2 Stdn. Kirchhoff: Atlas. Erdkunde von Mitteleuropa. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Oberlehrer Dr. Beyrich.

Mathematik. 4 Stdn. Arithmetik 2 Stdn. Bardey, arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik für Gymnasien und Realgymnasien. — Lehre von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten, sowie einfache quadratische mit einer Unbekannten. — Geometrie 2 Stdn. Kambly-Röder, Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regelmässiger Vielecke, sowie des Kreisinhalts und -Umfanges. Konstruktionsaufgaben. Zweiwöchentlich eine häusliche Arbeit oder eine Klassenarbeit. — Mühle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik. 1 Stde. Sumpf, Anfangsgründe der Physik. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik. — Mühle.

Naturbeschreibung. 2 Stdn. a) S.-S.: Botanik nach Wossidlo wie in UIII. Einige schwierige Pflanzen, Kryptogamen, Verbreitung der Pflanzen, Übersicht über das Pflanzenreich. — b) W.-S.: Tierkunde, Würmer, Stachelhäuter, Pflanzentiere, Urtiere. Bau und Leben des Menschen. — Mühle.

Zeichnen. 2 Stdn. Zeichnen nach Geräten, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten unter Verwendung von Wasserfarben. Skizzieren und Gedächtniszeichnen. — Gräbel.

Unter-Sekunda. Ordinarius: S.-S.: Oberlehrer **Mögenburg.** W.-S.: Oberlehrer **Weist.**

Religion. 2 Stdn. Erklärung des Evangeliums nach St. Lucas. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung der bisher gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen. — Oberlehrer Dr. Müller.

Deutsch. 3 Stdn. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Dispositions- und stilistische Übungen in der Klasse. Alle 4 Wochen ein häuslicher oder Klassen-Aufsatz. — Lektüre S.-S.: Einige Gedichte Schillers, besonders die Glocke, und Wilhelm Tell. W.-S.: Dichtung der Befreiungskriege, Minna von Barnhelm. — Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. — Oberlehrer Dr. Müller.

Aufgaben für die Aufsätze waren:

1. Der Ackerbau die Grundlage der Kultur. 2. Eine Feuersbrunst. 3. Charakter Tells in der ersten und dritten Szene des Schillerschen Dramas. 4. Inwiefern zeigen sich die auf dem Rütli versammelten Vertreter des Schweizervolkes der erstrebten Freiheit würdig? (Klassenaufsatz.) 5. Die religiösen, staatlichen und gesellschaftlichen Zustände der Gallier zur Zeit Cäsars. 6. Die Normannenplage in Frankreich. (Nach Lamé-Fleury). 7. „Es ist kein Krieg, von dem die Kronen wissen, Es ist ein Kreuzzug, 's ist ein heil'ger Krieg!" 8. Tellheims Charakter nach der Exposition der „Minna von Barnhelm". (Prüfungsaufsatz.) 9. Festlandsklima und Seeklima.

Latein. 6 Stdn. Lektüre: Caesar bell. gall. Buch IV, VI, VII. Ovid metam. ausgewählte Abschnitte. Der lateinische Hexameter. Einige Stellen auswendig gelernt. — Grammatik: Fortwährende Wiederholung des Lehrstoffs der UIII und OIII. Arten des einfachen Satzes und der zusammengesetzte Satz nach Reinhardt §§ 148—153, 155, 169—177, 181, 185—213. Im Anschluss daran die entsprechenden Stücke aus Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Meist Klassenarbeiten. — Oberlehrer Dr. Müller.

Französisch. 3 Stdn. Wiederholung der gesamten Syntax, mit besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs, Infinitivs und der Pronomina. Übersetzungsübungen im Anschluss an die Lektüre und nach Plötz, Übungsbuch. Sprechübungen wie in OIII. Übungen in freier Wiedergabe des Gelesenen oder Gehörten. Wiederholung der gelernten Gedichte. Lektüre: Lamé-Fleury, Histoire de France. (Renger.) Schriftliche Arbeiten wie in UIII. — Oberlehrer Feustel.

Englisch. 6 Stdn. Hausknecht, The English Student. Die sketches und die ersten 8 compositions wurden durchgearbeitet, und im Anschluss daran wurde die Formenlehre und aus der Syntax das Wichtigste vom Verb, vom Pronomen und von der Wortstellung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

erläutert und geübt. Die deutschen Übungsstücke wurden mündlich übersetzt. Die Sprechübungen schlossen sich an die Lesestücke an und erstreckten sich ausserdem auf das Schulzimmer, die Körperteile und die Kleidung. Die leichteren Gedichte wurden gelesen und vier davon gelernt; im letzten Halbjahr wöchentlich einige Stunden Lektüre (Chambers, English History). Vom Juni ab jede Woche eine schriftliche Arbeit: Diktat, Beantwortung von Fragen, Übersetzung, Wiedererzählung. — Oberlehrer Dr. Liese.

Geschichte und **Erdkunde.** 3 Stdn. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Die ausserdeutsche Geschichte nur so weit sie zum Verständnis der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte notwendig ist. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Geographie-Kartenskizzen. — Oberlehrer Dr. Beyrich.

Mathematik. 4 Stdn. Arithmetik 2 Stdn. Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Geometrie 2 Stdn. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Grade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlänge, Oberfläche und Inhalt. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnungen von Dreiecken. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. — S.-S.: Oberlehrer Mögenburg. W.-S.: Oberlehrer Weist.

Physik. 2 Stdn. Sumpf, Lehrgang der Physik. Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Überblick über die Lehren der gesamten Physik. — S.-S.: Oberlehrer Mögenburg. W.-S.: Oberlehrer Weist.

Zeichnen. 2 Stdn. Zeichnen nach Natur- und Kunstformen und Teilen des Zeichensaales mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Malen mit Wasserfarben. Skizzieren, Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Gräbel.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Beyrich.**

Religion. 2 Stdn. Lehrbücher: Leimbach, T. I. Schulbibel von Strack und Völker, Memorierstoff. Erklärung der Apostelgeschichte und leichterer Abschnitte aus neutestamentlichen Briefen, welche vom altchristlichen Gemeindeleben handeln. Die Begründung und Ausbreitung der christlichen Kirche bis zu ihrem Sieg im römischen Reiche. Wiederholung von Sprüchen, Kirchenliedern und Psalmen. — S.-S.: Archidiakonus Schmidt. W.-S.: Oberlehrer Weist.

Deutsch. 3 Stdn. Lektüre S.-S.: Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede und eine Auswahl von Liedern Walters von der Vogelweide im Urtext (nach Hopf und Paulsieck (Abteilung für OII und I, erster Abschnitt). Privatlektüre: Gudrun. Im Anschluss hieran Ausblicke auf die grossen germanischen Sagenkreise, auch des nordischen, soweit dessen Berücksichtigung zum besseren Verständnis der deutschen Sage beiträgt, auf die höfische Epik, besonders Hartmann von Aue „Armer Heinrich“ und Wolfram von Eschenbach „Parzival“. W.-S.: Das Wichtigste aus Goethes und Schillers Leben, letzteres ausführlicher. Hermann und Dorothea. Wallenstein-Trilogie. Privatlektüre: Kleists Prinz Friedrich von Homburg, Lessings Minna von Barnhelm. Prosalektüre: einzelne Abschnitte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aus Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges. — Gelegentliches Auswendiglernen von Stellen aus den genannten Dichtungen und Übungen in frei gesprochenen Berichten über Stoffe aus den behandelten Literatur-Epochen. Acht häusliche und Klassenaufsätze. — Oberlehrer Dr. Beyrich.

Aufgaben für die Aufsätze waren:

1. Warum ist der Rhein der gefeiertste der deutschen Ströme? 2. Wie wird im ersten Teil des Nibelungenliedes der Leser auf das kommende Unheil vorbereitet. 3. Athener und Spartaner. (Ein Vergleich.) 4. Durch welche Züge in Hagens Charakter werden wir einigermassen mit den Härten desselben ausgesöhnt. (Klassenaufsatz.) 5. Inwiefern ist die kulturgeschichtliche Entwickelung der Völker von geographischen Verhältnissen abhängig. 6. Hermanns Charakter nach den ersten vier Gesängen von Goethes „Hermann und Dorothea". 7. Nutzen und Schaden der Zeitungslektüre. 8. Inwiefern ist der dritte Akt von „Wallensteins Tod" der Höhepunkt der ganzen Trilogie. (Klassenaufsatz.)

Latein. 6 Stdn. Grammatik 2 Stdn. Beendigung und Ergänzung der Satzlehre, eingehende Belehrungen über koordinierende Satzverbindung, über die Pronomina infinita und die wichtigsten Synonyma. — Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit, abwechselnd Extemporale und Übersetzung aus Caesar oder Cicero. Lektüre 4 Stdn.: Cicero pro Ligario, pro Sexto Roscio Amerino. — Ovid metam., trist., epistolae ex Ponto ausgewählte Stücke. Vergil Aeneis I und Teile von II. — Oberlehrer Brückner.

Französisch. 3 Stdn. Ergänzende Wiederholung der Grammatik nach Plötz, Sprachlehre. Übersetzungsübungen im Anschluss an die Lektüre. Freie Wiedergabe des Gelesenen oder Gehörten. Einige wichtigere Abschnitte über die Entwicklung der französischen Sprache und Literatur vor 1500. Sprechübungen darüber, sowie über den Lektürestoff und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Lektüre: Sandeau Mlle. de la Seiglière und Daudet Lettres de mon moulin. Bemerkungen über Stilistik und Synonymik gelegentlich der Lektüre und der Besprechung der freien Arbeiten. Schriftliche Arbeiten 14tägig, abwechselnd Beantwortung von Fragen, freie Wiedererzählung, Diktate, Übersetzungen. Dazu nach Weihnachten 2 Aufsätze. — Oberlehrer Feustel.

Aufgaben für die Aufsätze waren:

1. Expédition d'Alexandre en Asie. 2. Analyse du 1er acte de „Mademoiselle de la Seiglière."

Englisch. 4 Stdn. Lektüre 2 Stdn. Gardiner, Historical biographies und Gedichte aus dem Lehrbuch; einige davon wurden gelernt. Grammatik 2 Stdn. Composition 9—20 mit Auswahl. Syntax des Adject. und des Artikels; Vervollständigung der Lehre von der Wortstellung, dem Adverb, dem Substantiv, dem Pronomen und Verb. Schriftliche Arbeiten wie in UII. Sprechübungen über das Gelesene sowie über Münzen, Post und Eisenbahn. — Oberlehrer Schäfer.

Geschichte und **Erdkunde.** 3 Stdn. Neubauer III. Teil. S.-S.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. W.-S: Römische Geschichte bis Augustus. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. — Kirchhoff T. I. Zusammenfassende Wiederholungen (im Halbjahr mindestens 6 Stunden). Die Grundzüge der allgemeinen physischen Erdkunde und der Völkerkunde in zusammenfassender Behandlung. Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege bis zur Gegenwart. — Oberlehrer Dr. Beyrich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 5 Stdn. Arithmetik 2 Stdn.: Arithmetische Reihen erster Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre und komplexe Zahlen. Schwierigere quadratische Gleichungen mit einer oder zwei Unbekannten, reziproke und binomische Gleichungen. Planimetrie 1 Std: Erweiterung und Wiederholung der Lehraufgaben der früheren Klassen. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Potenzlinien, Ähnlichkeitspunkten und -achsen. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie und Stereometrie 2 Stdn.: Systematische Begründung der Lehre von den räumlichen Gebilden. Weitere Ausführungen und Anwendungen auf die Körperberechnung. — Alle drei Wochen eine häusliche oder Klassenarbeit. — S.-S.: Oberlehrer Mögenburg. W.-S.: Oberlehrer Weist.

Physik. 2 Stdn. S.-S.: Elektrizität, besonders galvanische Ströme. — W.-S.: Elektromagnetismus, Thermoelektrizität. Wärmelehre. — Fünf schriftliche häusliche Arbeiten. — S.-S.: Oberlehrer Mögenburg. — W.-S.: Oberlehrer Weist.

Chemie. 2 Stdn. Methodische Einführung in die Chemie, besonders der Metalloide und ihrer Säuren. Chemische Zeichensprache und Grundzüge der Atomenlehre. — S.-S.: Oberlehrer Mögenburg. — W.-S.: Oberlehrer Dr. Krüger.

Zeichnen. 4 Stdn. a) Freihandzeichnen (2 Stdn.). Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Malen mit Wasserfarben. Übungen im Skizzieren und Zeichnen nach dem Gedächtnis. b) Linearzeichnen (2 Stdn. wahlfrei). Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Gräbel.

Unter-Prima. Ordinarius: Oberlehrer **Feustel.**

Religion. 2 Stdn. Kirchengeschichte vom Konzil zu Nicäa bis auf unsere Zeit unter besonderer Berücksichtigung der wichtigsten kirchlichen Ereignisse des 19. Jahrhunderts (evangelische Liebestätigkeit). — Archidiakonus Schmidt.

Deutsch. 3 Stdn. Lektüre S.-S.: Klopstocks Oden und Stellen aus dem Messias. Die wichtigsten Erscheinungen der deutschen Literatur von Luther bis Lessing, Proben aus der Poesie und Prosa dieser Epoche (nach Hopf und Paulsieck p. 1—172). Lessings Laokoon. Klopstocks und Lessings Leben und Werke. Privatlektüre: Götz von Berlichingen, Maria Stuart. — W.-S.: Schillersche Gedichte: Spaziergang, Eleusisches Fest, Klage der Ceres, Das verschleierte Bild zu Saïs, Worte des Glaubens, Worte des Wahns. Schillers Leben und Werke. Sophokles Antigone. Goethes Iphigenie. — Privatlektüre: Emilia Galotti Euripides: Iphigenie in Tauris. — Übungen in frei gesprochenen Berichten über Stoffe, die den betr. Literaturepochen entnommen sind. — Oberlehrer Brückner.

Aufgaben für die Aufsätze waren:

1. Auf welche Weise hat es Schiller in seiner Dichtung verstanden, seinen Wallenstein unserem Herzen menschlich näher zu bringen? 2. Wie ist es zu erklären, dass schwer Erworbenes oft so schnell wieder verloren geht? 3. Wodurch gibt sich im Götz von Berlichingen der Eintritt einer neuen Zeit kund? 4. Wie lassen sich die von Lessing im 15. Kapitel seines „Laokoon“ entwickelten Gesetze aus der Praxis des Epikers nachweisen? 5. Mortimer und Leicester (ein Vergleich). 6. Not entwickelt Kraft. 7. Worin besteht Antigones Unrecht und was söhnt uns mit ihm aus? 8. Klassenaufsatz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. 6 Stdn. Lektüre: Livius Buch XXI und Anfang XXII, Cicero in Catilinam I, II. Vergils Aeneis Buch II, zweiter Teil, IV, Auswahl aus VI—XII. Einiges aus der Synonymik und den römischen Altertümern. — Grammatik: Wiederholungen aus Formenlehre und Syntax, Zusammenfassungen und Ergänzungen in der Satzlehre. — Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage eine Arbeit, meistens Übersetzungen aus Livius oder Cicero, ab und zu eine Übersetzung ins Lateinische. — Oberlehrer Brückner.

Französisch. 3 Stdn. Lektüre: Racine, Athalie, Duruy, Règne de Louis XIV. Dazu Proben aus der Litteratur der letzten 3 Jahrhunderte. Wiederholung von Gedichten. Sprechübungen, Inhaltsangaben und kleinere Vorträge im Anschluss an die Lektüre. Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte des 17.—19. Jahrhunderts in Einzelbildern. Einiges aus Metrik, Stilistik und Synonymik im Anschlus an die Lektüre und die Besprechung der schriftlichen Arbeiten. Wichtigere Abschnitte der französischen Geschichte als Unterlage für Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Übersetzungsübungen. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Übersetzung, Diktat, Beantwortung von Fragen, freie Wiedergabe. 4 Aufsätze (3 häusliche, 1 Klassenaufsatz). — Oberlehrer Feustel.

Aufgaben für die Aufsätze waren:

1. Orso della Rebbia venge la mort de son père (d'après Mèrimée, Colomba). 2. Analyse d'Athalie I, II. 3. Les titres de gloire de Charlemagne. 4. Klassenaufsatz.

Englisch. 4 Stdn. Lektüre: S.-S.: Tennyson, Enoch Arden und Macaulay, Lord Clive; W.-S.: Shakespeare, Julius Caesar und Gedichte aus Gropp und Hausknecht. Im Anschluss an die Lektüre wurde ein kurzer Überblick über die englische Literatur seit Shakespeare gegeben, sowie das Notwendigste aus der Metrik besprochen. — Grammatik: Wiederholung früherer Pensen, sowie eingehende Behandlung der Präpositionen. Besprechung der häufigsten Synonyma, soweit die Lektüre dazu nicht Gelegenheit bot. Gelegentliches Übersetzen aus Hausknecht. — Die Unterlage zu den Sprechübungen bildete hauptsächlich die Lektüre und Literaturgeschichte; ausserdem wurden die in Sekunda behandelten Stoffe über Vorkommnisse des täglichen Lebens wiederholt. — Schriftliche Arbeiten dreiwöchentlich (freie Arbeiten, Diktate, Übersetzungen). — Oberlehrer Schäfer.

Geschichte und Erdkunde. 3 Stdn. Übersicht der Geschichte der römischen Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Die ausserdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, die Entdeckungen des 15. und 16. Jahrhunderts. Wiederholungen aus der alten Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. — Zusammenfassende Wiederholungen im Anschluss an das Geschichtspensum. Begründung der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an den Unterricht in der Mathematik und Physik. Verkehrs- und Handelswege. — Geschichte: Oberlehrer Dr. Beyrich. — Erdkunde: Oberlehrer Weist.

Mathematik. 5 Stdn. Arithmetik 2 Stdn.: Kombinatorik und Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Die einfachsten Sätze aus der Lehre von den algebraischen Gleichungen. Kubische Gleichungen. — 2 Stdn.: Sphärische Trigonometrie mit Anwendungen auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Kegelschnitte in elementar-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

syntetischer Behandlung. Wiederholungen aus dem Pensum früherer Klassen. — 1 Stde.: Planimetrische Konstruktionsaufgaben. — S.-S.: Oberlehrer Mögenburg. — W.-S.: Oberlehrer Weist.

Physik. 2 Stdn. Mechanik mit Anwendung auf die Wärmelehre und auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Wellenlehre und Akustik. — S.-S.: Oberlehrer Mögenburg. — W.-S.: Oberlehrer Weist.

Chemie. 2 Stdn. Systematische Behandlung der leichten Metalle und ihrer wichtigsten Verbindungen. Ergänzungen zu den anorganischen Verbindungen der Metalloïde. Stöchiometrische Aufgaben. Elemente der Mineralogie und Kristallographie. — Professor Dr. Zeitzschel.

Zeichnen. 4 Stdn. a) Freihandzeichnen (2 Stdn.). Übungen im Malen mit Wasserfarben nach Gefässen, lebenden Pflanzen und ausgestopften Vögeln. Zeichnen nach der Natur, Skizzieren, Gedächtniszeichnen. b) Linearzeichnen (2 Stdn.). Einführung in die darstellende Geometrie, Durchdringungen, Schattenkonstruktion.

B. Vorschule.

1. Vorschulklasse. Ordinarius: Walter.

Religionslehre. a) evangelisch. 3 Stdn. Fiedler, bibl. Historienbuch, Ausg. B., Memorierstoff. 17 biblische Geschichten des A. und N. T. (einschliesslich der in den Vorklassen behandelten) mit 29 Sprüchen. Das 1. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Vaterunser, 14 neue Liederverse. — Der Ordinarius.

b) katholisch. 2 Stdn. (comb. mit Kl. 2). Durchgenommen und gelernt wurden die biblischen Geschichten des A. und N. T. (mit wenigen Ausnahmen) nach der kleinen biblischen Geschichte von Schuster-Mey. Im Anschluss daran die Erklärung des kleinen Diöcesankatechismus. Erlernung einiger Gebete und Liederverse. Kaplan Winkler.

Deutsch. 9 Stdn. Deutsches Lesebuch für Vorschulen von Lampe und Vogel, Tl. II. Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, Tl. II. — Lesen unter besonderer Berücksichtigung sinngemässer Betonung. 10 Prosastücke und Gedichte wurden gelernt. Rechtschreibung: Silbenteilung, Ableitung, Umlautung, Endkonsonant, Schärfung, Dehnung, grosser Anfangsbuchstabe, schwierige Lautbezeichnung. Wöchentlich ein Diktat. — Grammatik: Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort. Deklination, Steigerung, Konjugation (Haupt- und Nebenzeiten). Der einfache Satz. — Der Ordinarius.

Rechnen. 5 Stdn. Blümel, Heft 2 und 3. Die 4 Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise mit unbenannten und mehrfach benannten Zahlen. — Feilhauer.

Heimatskunde. 1 Stde. Görlitz und Umgebung, der Kreis Görlitz und einzelne Bilder aus der Provinz Schlesien. — S.-S: Gräbel. W.-S.: Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schreiben. 3 Stdn. Nach Vorschrift auf der Wandtafel deutsche und lateinische Schrift in Doppellinien, später auf einfache Linien; Ziffern. — Weise.

Gesang. 1 Stde. Stimmbildungsübungen, Dreiklang, Dur-Tonleiter; 6 Choräle und 8 Volkslieder wurden geübt. — Feilhauer.

2. Vorschulklasse. Ordinarius: Wehner.

Religionslehre. a) evangelisch. 2 Stdn. 12 biblische Geschichten des A. T. (Zeit der Erzväter) und 7 des N. T. (aus dem Leben Jesu). 13 Sprüche hierzu. 14 Liederstrophen und Gebete. Einige Gebote ohne Erklärung und das Vaterunser. — Der Ordinarius.

b) katholisch cfr. Vorschulklasse 1.

Deutsch. 9 Stdn. Lampe und Vogel, deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Unterrichts-Anstalten. Teil I. Schultze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, Teil I. Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. Einige Gedichte wurden gelernt. Anschauungsunterricht nach Winkelmanns und Hölzels Wandbildern. Rechtschreibung. Lautrichtiges Schreiben, Umlautung, Endkonsonant. Schärfung und Dehnung. Wortbildung durch Vor- und Nachsilben und Zusammensetzung. Diktate. Sprachlehre: Das Satzzeichen. Lautlehre, Unterscheidung von Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort. — Deklination, Steigerung, die Hauptzeiten. — Der Ordinarius.

Rechnen. 5 Stdn. Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—1000, die drei ersten mit zwei- und dreistelligen Zahlen: Division durch die Grundzahlen und reinen Zehner. Nur Kopfrechnen. — Der Ordinarius.

Schreiben. 3 Stdn. Übung der deutschen Schrift und der Ziffern. — Der Ordinarius.

Gesang. $^2/_2$ Stdn. Einfache Stimmbildungsübungen; einige leichte Volkslieder. — Der Ordinarius.

3. Vorschulklasse. Ordinarius: Feilhauer.

Religionslehre. 2 Stdn. In den ersten Monaten allgemeine Unterredung über Gott als Schöpfer und Erhalter der Welt. 11 biblische Geschichten des A. und N. T. Hierzu passende Bibelsprüche und Liederstrophen bezw. Gebete. — Der Ordinarius.

Deutsch. 9 Stdn. Lesen nach Bocks Fibel, Ausgabe B. Nur deutsche Druck- und Schreibschrift. Anschauungsunterricht nach Winkelmanns und Hölzels Wandbildern. Vorbereitende Übungen in der Rechtschreibung: Dehnung, Schärfung, grosser Anfangsbuchstabe. — Der Ordinarius.

Rechnen. 6 Stdn. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1—100; vom Dividieren nur das Enthaltensein der Grundzahlen. Nur Kopfrechnen. — Der Ordinarius.

Gesang. $^2/_2$ Stdn. Einfache Stimmbildungsübungen; einige leichte Volkslieder. — Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der technische Unterricht.

a) **Gesang.** Klasse VI. 2 Stdn. Görlitzer Schulgesangbuch und Liedersammlung von Rönisch. Stimmbildungen. Einführung in das Notensystem. Die Dur-Tonleiter in C, G, D, F und B. Ein- und zweistimmiges Singen. 8 Choräle und 8 Volkslieder möglichst im Anschluss an den Memorierstoff der Klasse. Die in der Vorschule geübten Choräle und Volkslieder werden in allen Klassen wiederholt. — Weise.

Klasse V. 2 Stdn. Erweiterung des Dur-Tonleitersystems bis A, E, H, Es, As und Des. Im 2. Halbjahr die A-, E-, D-Moll-Tonleiter. Kenntnis der Bassnoten. Treffübungen. 8 Choräle und 12 Volkslieder. Wiederholung. Wehner.

Klasse IV—OII. 2 Stdn. Chorgesang. Pflege des ästhetischen Gesanges. Vierstimmige Choräle, Festgesänge und Lieder für gemischten Chor und Männerchor. Die liturgischen Gesänge, soweit dieselben beim Gottesdienst von der Gemeinde gesungen werden. Der Gesamtchor betrug 110 Schüler, also 45 % der Schülerzahl. — Wehner.

b) **Leibesübungen.** α) Turnen. Das Realgymnasium besuchten mit Ausschluss der Vorschule im Schuljahr 1903/04 232 Schüler.

Von diesen waren befreit:

am **Realgymnasium**	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Attestes	i. S.-S. 20, i. W.-S. 24	i. S.-S. —, i. W.-S —
aus anderen Gründen	i. S.-S. —, i. W.-S. —	i S.-S. —, i. W.-S. —
zusammen	i S.-S. 20, i. W.-S. 24	i. S.-S. —, i. W.-S. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S.-S. 8,2 %, i. W.-S. 10 %	i. S.-S. —, i. W.-S. —

Es bestanden bei 7 getrennt zu unterrichtenden Klassen des Realgymnasiums 4 Turnabteilungen. Die Vorschüler haben noch keinen Turnunterricht. Denselben erteilten in den Klassen UI—UII S.-S. Oberlehrer Mögenburg, W.-S. Gemeindeschullehrer Rissmann, OIII und UIII und VI Walter, IV und V Lehrer Feilhauer.

Während des Sommers wird auf dem ca. ¼ Stunde vom Anstaltsgebäude entfernt liegenden Turnplatz, welcher zugleich von den Schülern aller anderen Schulen benutzt wird, geturnt. Für das Winterturnen ist der Anstalt die neue, unmittelbar an der Realschule liegende Turnhalle der katholischen Gemeindeschule zur Benutzung zugewiesen. Auch die Turnhalle wird von Schülern anderer Anstalten in Anspruch genommen.

β) Jugendspiele. Hierfür waren im letzten Schuljahr während des Sommers besondere Stunden eingerichtet. Die Leitung lag in den Händen des Oberlehrers Mögenburg.

γ) Schwimmen. Die Schüler haben Gelegenheit, Schwimmunterricht zu nehmen in der städtischen, wie in der Militär-Schwimmanstalt in der Neisse, sowie dem Winterschwimmbassin des Sanitätsrats Dr. med. Freise. Von den 243 Schülern der Anstalt sind 69, also 28,4 % Freischwimmer, von denen 17 im Jahre 1903/4 das Schwimmen gelernt haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) **Schreiben.** cfr. Klasse VI und V. Für die schlechten Schreiber aus IV und UIII war eine besondere Schreibstunde angesetzt, an der im Laufe des Jahres aus IV und UIII 17 Schüler teilnahmen. Diese Schreibstunde wurde im S.-S. von Lehrer Walter, im W.-S. von Lehrer Staar gegeben.

d) **Zeichnen.** Freihandzeichnen cfr. Lehrplan V—OII. An dem fakultativen Linearzeichnen in OII und UI nahmen von 24 Schülern im S.-S. 11, im W.-S. 7 teil.

An dem von Herrn Vorschullehrer Rothe geleiteten Unterrichtskursus für Stolze-Schreysche Stenographie beteiligten sich 15 Schüler.

An den unter Leitung des Herrn Lehrer Neumann stehenden Winterkursen des Handfertigkeits-Unterrichts beteiligten sich 12 Schüler.

Der Lehrplan der Ostern 1904 ins Leben tretenden OI wird enthalten: Religion 2 Stdn., Deutsch 3 Stdn., Latein 6 Stdn., Französisch 3 Stdn., Englisch 4 Stdn., Geschichte und Erdkunde 3 Stdn., Mathematik 5 Stdn., Physik 2 Stdn., Chemie 2 Stdn. und Freihandzeichnen 2 Stdn., also 32 wöchentliche Lehrstunden. Dazu kommen 3 obligatorische Turnstunden und 2 Stdn. Linearzeichnen (wahlfrei) und 1 Stde. Chorgesang. Bezüglich der für den Gebrauch in I eingeführten Lehrbücher wird auf das am Schluss des Programms abgedruckte Bücherverzeichnis verwiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

(Im Auszuge.)

22. April 1903. Der Lehrplan der I wird genehmigt.

5. Mai 1903. Die Beurlaubung von Lehrern, welche am XV. schlesischen Musikfeste mitwirken.

5. Mai 1903. Verzeichnis der Städte, in welchen Spielkurse für Lehrer stattfinden.

12. Mai 1903. Die Beurlaubung der Lehrer, welche an der Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichtes in Mathematik und Naturwissenschaften teilnehmen wollen, wird gestattet.

12. Mai 1903. Desgleichen die Beurlaubung zum deutschen Geographentage in Köln.

7. September 1903. Bestimmungen über die Doppelschreibung von Wörtern nach der neuen Rechtschreibung.

23. Oktober 1903. Ferienordnung für 1904:

1. Osterferien:
Schluss: Dienstag, den 29. März.
Anfang: Mittwoch, den 13. April.

2. Pfingstferien:
Schluss: Freitag, den 20. Mai.
Anfang: Freitag, den 27. Mai.

3. Sommerferien:
Schluss: Sonnabend, den 2. Juli.
Anfang: Freitag, den 5. August.

4. Michaelisferien:
Schluss: Freitag, den 30. September.
Anfang: Dienstag, den 11. Oktober.

5. Weihnachtsferien:
Schluss: Freitag, den 23. Dezember.
Anfang: Dienstag, den 10. Januar 1905.

8. November 1903. Ministerial-Erlass, betreffend die Teilnahme der Lehrer an den Wahlen zum Landtage.

13. Februar 1904. Bestimmungen, betreffend Heranziehung der Schüler zur Erfüllung ihrer religiösen Pflichten.

21. Februar 1904. Erstattung der Umzugkosten bei Versetzungen von Lehrern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik.

Aus der Geschichte des Schuljahres 1902/03 ist noch folgendes nachzutragen:

Das Schuljahr wurde am 1. April in gemeinsamer Andacht mit Bekanntmachung der Versetzten und Verteilung der Zensuren geschlossen.

Das Schuljahr 1903/04 wurde am 16. April mit gemeinsamer Andacht begonnen. Gleichzeitig wurde Oberlehrer Dr. Liese, welcher von der Realschule in das Lehrerkollegium des Realgymnasiums übertrat, in sein neues Amt eingeführt. Zur Vertretung einer noch fehlenden Lehrkraft wurde Lehrer Walter von der hiesigen Gemeindeschule herangezogen.

Herr Professor Dr. Zeitzschel vom hiesigen Gymnasium übernahm mit dankenswerter Bereitwilligkeit den chemischen Unterricht in UI.

Am 1. Mai musste der Direktor Dr. Baron infolge einer schweren Erkrankung einen längeren Urlaub antreten. Die Hoffnung, dass er mit Schluss der grossen Ferien sein Amt wieder würde antreten können, erfüllte sich leider nicht. Vielmehr verschlimmerte sich die Krankheit derartig, dass er am 22. September seinem Leiden erlag. Seine Vertretung im Direktorat übernahm Oberlehrer Dr. Beyrich, während seine unterrichtliche Vertretung durch eine entsprechende Änderung des ursprünglichen Stunden-Verteilungsplans geregelt wurde.

Die Pfingstferien dauerten von Sonnabend, den 30. Mai, bis inkl. Donnerstag, den 4. Juni. Am Sonnabend, den 13. Juni, fanden die Turnfahrten der einzelnen Klassen statt. UI und OII fuhren nach Alt-Chemnitz und wanderten von da über die Bibersteine nach dem Kynast. OII fuhr nach Flinsberg und bestieg nach Besichtigung dieses Kurortes den Hochstein. Der Abstieg erfolgte nach Schreiberhau, von wo nach Besichtigung des Zackelfalles und der Josephinenhütte die Heimfahrt angetreten wurde. OIII fuhr mit der Bahn nach Reichenberg i. B., bestieg den Jeschken und ging durch den Christophsgrund nach Weisskirchen, von wo die Heimfahrt erfolgte. UIII benutzte die Bahn bis Zittau und wanderte über den Töpfer durch die Felsengasse nach dem Hochwald. Der Rückweg fand über Oybin statt, von wo man nach Besichtigung der Ruine nach Hause fuhr. IV ging von Station Pommritz durch Hochkirch nach dem Czerneboh. V marschierte von Station Nikrisch nach Radmeritz, über den Nidaer Berg, von da über Reudnitz nach Leuba und dann über den Leubaer Berg nach Radmeritz und Nikrisch zurück. VI ging von Hermsdorf,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bis wohin die Bahn benutzt worden war, nach Lauterbach. Der Heimweg erfolgte zu Fuss. Die Klassen der Vorschule unternahmen Spaziergänge in die nähere Umgebung; Klasse 2 durch das Schöpstal, Klasse 3 nach Moys, während Klasse 1, weil der Ordinarius, Lehrer Walter, wegen der Turnfahrt der IV an diesem Tage verhindert war, später nach dem Herold in Moys ging.

Die Sommerferien dauerten vom 8. Juli bis inkl. 6. August. Zu Beginn derselben unternahmen 8 Schüler aus den Klassen UI bis OIII als Stipendiaten des Riesengebirgs-Vereins unter Führung des Oberlehrers Mögenburg eine fünftägige Reise in das Riesengebirge, und lernten so die schönsten Teile desselben kennen.

Vom 7. August bis zu den Michaelisferien war Oberlehrer Schäfer wegen Krankheit beurlaubt. Zu seiner Vertretung bezw. zur Entlastung der ihn vertretenden Lehrer wurde Lehrer Staar von der hiesigen Gemeindeschule herangezogen.

Das Sedanfest wurde in der üblichen Weise durch Festaktus in der Aula gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Liese über: „Die Kaisersage und Kaiseridee im Mittelalter".

Am 10. September fiel der Unterricht wegen des in der nächsten Umgebung von Görlitz stattfindenden Manövers aus.

Am Sonnabend, den 19. September, wurde der katholische Religions-Unterricht durch Kanonikus Flassig aus Breslau revidiert.

Am 22. September starb der Direktor Dr. Baron in Obernigk bei Breslau. Infolge dessen fand am 25. September eine Trauerfeier in der Aula statt, bei welcher Oberlehrer Dr. Beyrich in einer Ansprache die grossen Verdienste des allzufrüh dahingeschiedenen Begründers der Anstalt würdigte. Anwesend waren ausser den Klassen UI—VI, der 1. Vorschulklasse und dem Lehrerkollegium des Realgymnasiums, auch das Lehrerkollegium der Realschule und die Klassen I—IV dieser Anstalt. Hierauf fand unter Beteiligung der genannten Kollegien und Klassen die Beerdigung statt, welcher eine öffentliche Trauerfeier in der Nikolaikirche vorausging. Bei beiden Feiern sang der Schülerchor des Realgymnasiums.

Am 1. Oktober wurde in Gegenwart des Lehrerkollegiums und der Schüler der Oberlehrer Mögenburg durch den stellvertretenden Direktor, Oberlehrer Dr. Beyrich, aus seinem hiesigen Amte entlassen. Er folgte einem Rufe an das Königliche Gymnasium zu Gumbinnen.

Die Michaelisferien dauerten vom 3. Oktober bis inkl. 13. Oktober.

Mit diesem Tage trat an Stelle des Oberlehrers Mögenburg der Prediger und Oberlehrer Weist in das Lehrerkollegium der Anstalt ein. Derselbe macht über seinen Lebenslauf folgende Angaben:

Hermann Weist, wurde am 20. Mai des Jahres 1870 zu Quirl bei Schmiedeberg im Riesengebirge geboren, besuchte in Berlin die Gemeindeschule, dann die Luisenstädtische Oberrealschule und das Leibniz-Gymnasium. Nach bestandener Reifeprüfung studierte er von 1889 bis 1892 in Berlin Theologie und 1894 bis 1898 Mathematik und Naturwissenschaften Er legte 1893 die theologischen Staatsprüfungen und 1899 die Oberlehrerprüfung ab. 1894 und 1895 unterrichtete er zeitweise als Vertreter an Berliner Gemeindeschulen. Während des Seminarjahres und des Probejahres, April 1899 bis September 1900, war er ordentliches Mitglied des Königlichen pädagogischen Seminars für gelehrte Schulen in Berlin. September 1900 bis Weihnachten 1901 stand er in Berlin im geistlichen Amt und war sodann bis Michaelis 1903 mit der Verwaltung einer Oberlehrerstelle am Königlichen Schullehrer-Seminar in Brieg beauftragt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausserdem blieb Lehrer Staar behufs Entlastung derjenigen Lehrer, welche infolge Erkrankung des Direktors eine Mehrarbeit übernommen hatten, mit 13 Stunden wöchentlich an der Anstalt beschäftigt.

Die infolge des Weggangs des Oberlehrers Mögenburg frei gewordenen Chemiestunden in OII übernahm mit freundlicher Bereitwilligkeit Oberlehrer Dr. Krüger von der Realschule.

Lehrer Rissmann an der hiesigen Gemeindeschule übernahm an Stelle des Oberlehrers Mögenburg den Turnunterricht für die oberen Klassen mit wöchentlich 3 Stunden.

Am 28. Oktober fand die Feier des heiligen Abendmahls von seiten der Anstalt statt. An derselben beteiligten sich ausser den Lehrern und ihren Angehörigen etwa 60 Schüler der Anstalt.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1903 bis inkl. 7. Januar 1904.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in der Aula festlich begangen. Oberlehrer Dr. Beyrich hielt die Festrede über: „Deutschland vor hundert Jahren und jetzt". — H. Bohrdt: „Deutsche Schiffahrt", das Geschenk des Kaisers, erhielt der Obertertianer Gerhardt Weigang.

Der Gesundheitszustand war im ganzen ein guter; auch in der Vorschule war derselbe erfreulich, indem wohl einzelne Schüler wiederholt längere Zeit fehlten, aber doch die gewöhnlichen Infektionskrankheiten den Unterricht durch massenhaftes Fehlen der Schüler nicht auf längere Zeit aufhielten. Am 1. Juni 1903 starb der Untertertianer Ottomar Scheibe. Er war nach Fleiss und Betragen in jeder Hinsicht eine Zierde der Anstalt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Nachrichten.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1903/1904.

	A. Realgymnasium i. E.									B. Vorschule.			
	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa	1	2	3	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1903	—	17	26	29	29	38	37	47	223	46	47	26	119
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1902/03	—	4	7	2	3	7	2	5	30	40	11	1	52
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1903	12	12	23	19	29	26	33	—	154	36	24	—	60
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1903	—	1	—	2	2	4	1	39	49	7	3	21	31
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1903/04	12	14	30	25	38	32	43	48	242	49	27	22	98
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1903	—	—	—	—	—	—	1	3	4	1	1	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1903	—	2	—	—	3	1	1	3	10	2	—	1	3
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis 1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme Michaelis 1903	—	—	3	1	—	2	—	—	6	1	—	—	1
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahr. 1903/04	12	12	33	26	35	33	43	48	242	49	28	21	98
9. Zugang im Winterhalbjahr 1903/04	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	1	1	2
10. Abgang im Winterhalbjahr 1903/04	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1904	12	12	33	26	35	33	45	47	243	48	27	22	97
12. Durchschnitts-Alter am 1. Februar 1904	18,4	17,4	16,6	15,2	14,0	12,9	11,9	10,6		9,8	8.1	7,4	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium i. E.							B. Vorschule						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1903	226	10	1	5	194	48	—	88	9	—	1	91	7	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1903/04 . . .	226	10	1	5	194	48	—	88	9	1	—	91	7	—
3 Am 1. Februar 1904 . .	228	9	1	5	194	49	—	87	9	1	—	90	7	—

3. Prüfungen.

Entlassungsprüfung vakat.

Der Schlussprüfung in UII, welche am 2. und 3. März unter Vorsitz des Königlichen Kommissars, Herrn Provinzial-Schulrat Professor Dr. Holfeld, stattfand, unterzogen sich von den 33 Schülern der Klasse 32. Von diesen erhielten 31 die Reife für die OII eines Realgymnasiums zuerkannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die der Anstalt gehörigen Sammlungen wurden durch nachfolgende Neuanschaffungen bezw. freundlich überwiesene Geschenke vermehrt:

1. Bibliotheken.

a) Lehrerbibliothek.

Bibliothekar: Oberlehrer Schäfer.

α) Ankäufe: Weber, Lehrbuch der Weltgeschichte. — Muret-Sanders, Deutsch-englisches Wörterbuch. — Stöckhardt, Schule der Chemie. — Schmeil, Zoologie. — Strassburger, Botanik. — Hue de Grais, Handbuch der Verfassung und Verwaltung. — Menge, Einführung in die antike Kunst. — Grimm, Vorlesungen über Goethe. — Jäger, Aus der Praxis. — Apelt, Der deutsche Aufsatz in Prima. — Baumgart, Handbuch der Poetik. — Horaz, Oden und Epoden. — Evers, Brandenburgisch-preussische Geschichte. — Hettner, Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jahrhundert. — Saintsbury, Ashort history of English literature. — Sachs-Villate, Supplementwörterbuch der französischen und deutschen Sprache. — Müller-Pouillet, Physik. — Glauning, Didaktik des englischen Unterrichts. — Thiergen, Methodik des neuphilologischen Unterrichts. — Heyne, Deutsches Wörterbuch. — Goethes Briefe, herausgegeben von Stein. — Strassburger, Botanisches Praktikum. — Andree, Handatlas. — Tobler, Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik. — Suchier, Französische Literaturgeschichte. — Wülker, Englische Literaturgeschichte. — Usener, Sintflutsagen. — Cauer, Palaestra vitae. — Cauer, Ciceros politisches Denken. — Kromayer, Antike Schlachtfelder. — Lehmann, Der deutsche Unterricht. — Gebhardi, Ästhetischer Kommentar zu Horaz. — Ribbeck, Geschichte der römischen Dichtung. — Norden, Kommentar zu Virgil, Äneis VI. — Kühnemann, Schillers philosophische Schriften. — Dowden, Shakespeare. — Detmer, Pflanzenphysiologisches Praktikum. — Molière, Théâtre choisi. — Corneille, Oeuvres III. — Racine, Oeuvres III. — Neumann, Geschichte Roms. — Hohenzollern-Jahrbuch Bd. 7. — Freytag, Technik des Dramas. — Erich Schmidt, Lessing. — Ausserdem folgende Zeitschriften und Lieferungswerke: Grimm, Wörterbuch. — Lohmeyer, Deutsche Monatsschrift. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herausgegeben von Lyon. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, herausgegeben von Hoffmann. — Prometheus. — Natur und Schule. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Hermes. — Zeitschrift für die Reform der höheren Schulen. — Die neueren Sprachen — Monatsschrift für die höheren Schulen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

β) Geschenke: Frau Direktor Baron schenkte: v. Hochstetter, Die feste Erdrinde. — Madvig, Adversaria critica. — Zehlicke, Heinrich v. Plauen. — Philippson, Friedrich III. — Osterley, Wegweiser. — Osterley, Historisch-geographisches Lexikon. — Vom Magistrat: Jahresabschluss der Stadthauptkasse für 1902. — Bericht über die Verwaltung etc. der Stadt Görlitz für 1902.

b) **Unterstützungsbibliothek.**

Bibliothekar: Oberlehrer Feustel.

α) Ankäufe: 2 Hopf und Paulsieck für OII und UI. — 3 Plötz, Übungsbuch. — 1 Thibaut, Wörterbuch. — 24 Bretschneider, Kurzgefasste französische Synonymik. — 2 Plötz, Elementarbuch. — 5 Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. — Dieselben, Auswahl englischer Gedichte. — 3 Hausknecht, English Student. — 2 Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen. — 2 Neubauer, Lehrbuch der Geschichte I. — Je 3 Neubauer, Lehrbuch der Geschichte III, IV. — 8 Neubauer, Lehrbuch II. — 1 Gauss, Logarithmen. — 1 Blümel, Zifferrechnen, 3. Heft. — 2 Sumpf, Grundriss der Physik. — 4 Rüdorff, Grundriss der Chemie.

β) Geschenke: 1 Fiedler, Biblisches Historienbuch. — 1 Lampe-Vogel, Lesebuch I, 2 dasselbe II. — Je 1 Hopf und Paulsieck, Lesebuch für VI, V, IV. — 15 Plötz, Manuel de littérature française. — Je 1 Plötz-Kares, Elementarbuch, Sprachlehre und Übungsbuch. — 2 Gropp und Hausknecht, English Student. — 10 Herrig, British Classical Authors. — 1 Ostermann, Übungsbuch für III und UII. — 1 Reinhardt, Satzlehre. — 2 Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. — 1 Wulff, Lateinisches Lesebuch. — 1 Wulff, Wortkunde. — 1 Neubauer, Lehrbuch der Geschichte III. — 4 desgl. II. — 6 desgl. Kanon. — 3 Bardey, Aufgabensammlung. — 1 Kambly-Roeder, Planimetrie. — 1 Kirchhoff, Erdkunde I.

c) **Schülerbibliothek.**

Bibliothekar: Oberlehrer Brückner.

α) Ankäufe: Laverrenz, Unter deutscher Kriegsflagge. — Wilhelmy, China, Land und Leute. — Uhlands, Körners Werke. — H. Probst, Der Schnellmaler. — Brandstätter, Das böse Latein. — Matthias, Der Goldtambour. — Sohnrey, Hütte und Schloss. — Meyer, Jürg Jenatsch. — Sudermann, Frau Sorge. — Höcker, Das grosse Dreigestirn Haydn, Beethoven, Mozart. — Renatus, Lebensskizzen. — Weise, Musterstücke deutscher Prosa. — Jugendgartenlaube Bd. 23. — Schalk, Paul Beneke. — Gottfried Kellers Werke. — Hoffmann, 6 Erzählungen. — Bonnet, Das Grafenschloss. — Kübler, General Gordon. — Alcock, Kreuz und Krone. — 12 Jugenderzählungen von Nieritz, Pichler, Wiedemann, Baron, Roth, Lohmeyer, Möbius, Falkenhorst. — Porger, Schatzkästlein moderner Erzähler, 3 Bde. — Raabe, Deutsche Not und deutsches Ringen. — Baierlein, Bei den roten Indianern. — Falkenhorst, Der Dewarra-Millionär. Die Tanzdiebe. — Consbruch, Deutsche Lyrik. — Blüthgen, Das Geheimnis. — Godin, Weihnachtsgrüsse. — Gurlitt, Virtus Romana. — Nieritz, Die Nachbarn. Liebet euch untereinander. — Tanera, Heinz, der Brasilianer. — Verne, Reisestipendien, 2 Bde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

β) Geschenke: Herr Direktor Dr. Baron: Jentsch, „Erinnerungen an 1866". — Herr Professor Tzech: Scheidt, „Vögel unserer Heimat". — 2 Schüler: Schmid, „Rosa von Tannenburg", Müller, „Oberon". — Herr Buchhändler Rothe: Schiel, „23 Jahre Sturm und Sonnenschein in Südafrika". — Verlagbuchhandlung Voigtländer in Leipzig: Lorenz, Raydt, Rössger, „Deutsches Lesebuch", 3 Teile.

2. Unterrichtsmittel.

(Die Sammlungen werden verwaltet von Oberlehrer Weist und Lehrer Mühle.)

α) Ankäufe.

a) Physik und Chemie:

1. Für die pkysikalische Sammlung: Stahlflasche für komprimierte Gase, Reduzierventil, mikroskopischer Aufsatz und Spalt zum Projektionsapparat, Schnellwage, Dynamometer, Stossrinne mit Kugeln, Stossapparat, Induktionsrollen, Kalklichtbrenner, Projektionsschirm, Thermosäule, Röntgenapparat, Schutzkasten zum Projektionsapparat.
2. Chemie: Glasstöpselflaschen, Standzylinder, pneumatische Glaswannen, Pulvergläser, weithalsige Gläser mit Spund, zylindrisches Hahntrichterrohr, Asbestplatten, Erlmeyerkolben, Woulffsche Flasche.

b) Religion: Brammer, Karte der biblischen Länder; zwei Leeder, Wandkarte von Palästina.

c) Anschauungsunterricht und Sprachen: Schwabe, Plan von Rom; Hölzel, Anschauungsbilder; Rein, Glockenguss.

d) Rechnen und Mathematik: Wienecke, Funktionsanzeiger.

e) Erdkunde: Dr. Wünsch, 3 Kolonialbilder; 6 Aquarelle von Hildesheim und 2 dgl. von Venedig; Gäbler, Wandkarten von Italien, der britischen Inseln und Asiens; Lehmann, 3 geographische Charakterbilder; Seemanns Wandbilder, Serie 1.

f) Geschichte: Lehmann, 3 kulturgeschichtliche Bilder des Altertums; Rothert, Geschichtswandkarten, Serie 1 (Schlachtenpläne).

g) Naturbeschreibung: Brendel, 5 Blütenmodelle; 21 biologische Präparate von Winneguth in Zerbst; 4 Diapositive; Mikroskop (Stativ Nr. IVA mit 3 Objektiven und 2 Okularen) von Zeiss in Jena; eiserne Sammlungskästen nebst Zubehör.

h) Zeichnen: Elsner, Dresdener Modelle, Serie 7, 14, 19, 28, 36 und 37 nebst Drahtgestellen und Modellträgern, Würfel von 50 cm Kantenlänge.

i) Singen: Hirt, Liederbuch für Männerchöre, 20 Stück.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

β) Geschenke.

Herr Direktor Dr. Baron, ein Aneroïd-Barometer; Herr Kaufmann Schmelz, eine Anzahl Tapeten; Herr Professor Metzdorf, Objekte für Polarisation, Thermoelement aus Eisen und Neusilber, Brücksche Lupe, Mikrophon, Apparat nach Lissajou, optische Scheiben, Spiegelglasscheibe für Newtonsche Farbenringe, Elektromagnet, Zylinderlinse, Metallspiegel, Spiegelplatte für mehrfache Spiegelung, Chromatrop, Objektiv für den Projektionsapparat, Zirkonstift, Mousson, Lehrbuch der Physik (3 Bde.), Schlomilch, Kompendium der höheren Analysis (2 Bde.), Duhamel, Lehrbuch der reinen Mechanik (1 Bd.), Hofmannsche Röhren, Eudiometerrohr und graduierte Gasmessröhre; Museum der naturforschenden Gesellschaft, Photographie eines Argusfasan. — Von Schülern der Anstalt wurde folgendes geschenkt: Kauffmann UII, Modell von Cäsars Rheinbrücke; Kraze UII, Karte zu Tell; Winkler IV, verschiedene Seesterne, Algen und eine Seeschwalbe (gestopft); Kutscha, ein Wiedehopf (gestopft); Credé IV, Röntgenstrahlenphotographie; Kreissig IV, Süsswasserschwamm; Krause UIII, 2 Kaninchenschädel; Kaiserbrecht UIII, Kokons vom Seidenspinner; Raupach OIII, mehrere Paranüsse; Schneller IV, 2 afrikanische Heuschrecken (lebend). — Für die der Schule überwiesenen Geschenke wird auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen.

Aus dem Schuljahre 1902/1903 ist noch nachzutragen, dass der Schüler Walter Köhler in OII aus der **Kommerzienrat Ephraimschen Stiftung** 50 M. erhalten hat.

Im Schuljahr 1903/1904 erhielten:

1. Aus der **Realschul-Jubiläums-Stiftung**: Erich Flögel aus OII . . . . . 144,— M.
2. Aus der **Friedrich-Wilhelm-Stiftung**: Ernst Huschke und August Guth aus UI je 57,50 M. . . . . 115,— M.
3. Aus der **Contischen Stiftung**: Eckard Rösler (OII), Wilhelm Oldenburg (OIII) je 71,66 M., und Karl Schädel (VI) 71,68 M. . . . . 215,— M.

Somit betrug die Summe aller im abgelaufenen Schuljahr verteilten Unterstützungen und Prämien . . . . . 474,— M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

2. Die Prüfung der von anderen Schulanstalten nach dem Realgymnasium bis UI angemeldeten Schüler findet Dienstag, den 12. April 1904, früh 9 Uhr im Schulgebäude statt. Aufnahmen können nach der Sexta und Quinta nur in sehr beschränktem Mass erfolgen. Die zu prüfenden Schüler haben Feder und Papier mitzubringen und ein Zeugnis der zuletzt besuchten Schulanstalt, Geburtsurkunde und Impfschein (bezw. den zweiten) vorzulegen.

3. Das Schulgeld beträgt für das Schuljahr 1904/05: 100 M. für einheimische und 124 M. für auswärtige Schüler in allen Klassen einschliesslich der Vorschule. Aufnahmegebühren werden nicht erhoben, ebensowenig sind Gebühren für amtlich zu erteilende Zeugnisse zu entrichten.

4. Bei Anschaffung von Schulbüchern wolle man sich nur nach beifolgendem Verzeichnis richten, am besten aber bis nach Wiederbeginn des Unterrichts warten, damit dann seitens der Herren Lehrer auf Erwerbung der richtigen Ausgaben etc. hingewirkt werden kann. Bücher aus der Unterstützungsbibliothek werden am Anfang des Schuljahres, soweit der Bestand reicht, ausgeliehen, wofern seitens der Schüler bezw. deren Eltern die betreffenden Gesuche ordnungsmässig gestellt worden sind.

Oberlehrer **Dr. Beyrich**
stellvertretender Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht

über die am Realgymnasium zu Görlitz, sowie dessen Vorschule im Schuljahr 1904/1905 gebrauchten Schulbücher.

Vorschule.

3. Vorschulklasse.

Bock, Fibel, Ausgabe B.

2. Vorschulklasse.

Lampe und Vogel, Lesebuch für Vorschulen, Ausg. B., Teil I.

1. Vorschulklasse.

Fiedler, Biblische Geschichte, Ausgabe B
Memorierstoff.
Lampe und Vogel, Lesebuch für Vorschulen, Ausg. B., Teil II.
Regeln- und Wörterverzeichnis.
Blümel, Rechenbuch Heft II und III.
Leeder, Schulkarte der Umgegend von Görlitz und des Görlitzer Kreises.

Realgymnasium.

Sexta.

Fiedler, Biblische Geschichte, Ausgabe B.
Memorierstoff.
Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Sexta (Ausgabe Grote).
Prigge, deutsche Satzlehre nebst Übungsbuch.
Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis 1902.
Plötz-Kares, Elementarbuch der französisch. Sprache, Ausgabe C. für Realschulen.
Blümel, Rechenbuch, Heft III und IV.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Rönisch, Gesangstoffe.

Quinta.

Fiedler, Biblische Geschichte, Ausgabe B.
Memorierstoff.
Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Quinta (Ausgabe Grote).
Prigge, deutsche Satzlehre nebst Übungsbuch.
Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
Plötz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C für Realschulen.
Blümel, Rechenbuch, Heft IV und V.
Kirchhoff, Erdkunde, I. Teil, Unterstufe.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Wossidlo, Leitfaden, Botanik und Zoologie.
Rönisch, Gesangstoffe.

Quarta.

Strack und Völker, Biblisches Lesebuch.
Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B., Teil I.
Memorierstoff.
Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Quarta (Ausgabe Grote).
Prigge, deutsche Satzlehre nebst Übungsbuch.
Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Plötz, Übungsbuch C.
Blümel, Rechenbuch, Heft V und VI.
Kambly-Röder, Planimetrie.
Neubauer, Gesch. des Altertums für Quarta. I. Teil.
Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen.
Kirchhoff, Erdkunde, II. Teil, Mittel- und Oberstufe.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Wossidlo, Leitfaden: Botanik und Zoologie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Tertia.

Strack und Völker, Biblisches Lesebuch.
Leimbach, Leitfaden, Teil I, für mittlere und untere Klassen, Ausgabe B.
Memorierstoff.
Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Tertia und Unter-Sekunda (Ausgabe Mittler).
Prigge, deutsche Satzlehre nebst Übungsbuch.
Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
Wulff, Lehrbücher für den lateinischen Unterricht, 3 Teile.
Gillhausen, Lateinische Formenlehre. Ausg. B.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Plötz, Übungsbuch C.
Kambly-Röder, Planimetrie.
Bardey, arithmetische Lehraufgaben etc. Neueste Ausgabe für Gymnasien und Realgymnasien.
Neubauer, Deutsche Geschichte für die mittleren Klassen. Teil II.
Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen.
Kirchhoff, Erdkunde, Teil II, Mittel- und Oberstufe.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Wossidlo, Leitfaden: Botanik und Zoologie.

Ober-Tertia.

Strack und Völker, Biblisches Lesebuch.
Leimbach, Leitfaden, Teil I, für mittlere und untere Klassen, Ausgabe B.
Memoriertoff.
Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Tertia und Unter-Sekunda (Ausgabe Mittler).
Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
Homers „Odyssee“ übersetzt von Hubatsch.
Körner, Zriny.
Wulff, Lehrbücher für den lateinischen Unterricht, 3 Teile.
Gillhausen, Lateinische Formenlehre.
Reinhardt, Lateinische Satzlehre.
Chr. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, IV. Teil für III und UII.
C. Julii Caesaris belli Gallici Libri VIII, edit. Meusel mit Anhang von R. Schneider.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Plötz, Übungsbuch C.
Kambly-Röder, Planimetrie.
Bardey, Arithmet. Aufgaben etc., für Gymnasien und Realgymnasien, neue Ausgabe.
Neubauer, deutsche Gesch. f. d. mittl. Klassen, Teil II.
Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen.
Kirchhoff, Erdkunde, Teil II, Ober- und Mittelstufe.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Wossidlo, Leitfaden: Botanik und Zoologie.
Sumpf, Anfangsgründe der Physik.

Unter-Sekunda.

Strack und Völker, biblisches Lesebuch.
Leimbach, Leitfaden, Teil I, für mittlere und untere Klassen, Ausgabe B.
Memorierstoff.
Hopf und Paulsieck, Lesebuch für III und UII. (Ausgabe Mittler.)
Schiller, Gedichte.
Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
Reinhardt, Lateinische Satzlehre.
Gillhausen, Lateinische Formenlehre.
Chr. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, IV. Teil, für III und UII.
C. Julii Caesaris belli Gallici Libri VIII, edit. Meusel.
Ovid. metam., Teil I, Auswahl.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Plötz, Übungsbuch C.
Gropp u. Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. (Leipzig, Renger.)
Hausknecht, The English Student.
Chamber's, English History.
Kambly-Röder, Planimetrie.
Bardey, Arithmetische Lehraufgaben etc.
Gauss, fünfstellige Logarithmen.
Neubauer, Deutsche Gesch. f. mittl. Klassen. Teil II.
Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen.
Kirchhoff, Erdkunde, Teil II, Ober- und Mittelstufe.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Wossidlo, Leitfaden: Botanik und Zoologie.
Sumpf, Anfangsgründe der Physik.

Ober-Sekunda.

Die Bibel.
Leimbach, Leitfaden, Teil II, für die oberen Klassen, Ausgabe B.
Memorierstoff.
Hopf und Paulsieck, Abteilung für OII. Erster Abschnitt (Ausgabe Mittler).
Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
Reinhardt, Lateinische Satzlehre.
Chr. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, IV. Teil, für III und UII, mit Anhang.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. (Leipzig, Renger.)
Hausknecht, The English Student.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kambly-Röder, Neubearbeitungen für Trigonometrie und Stereometrie. 2 Teile.
Bardey, Arithmetische Lehraufgaben etc.
Gauss, fünfstellige Logarithmen.
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte des Altertums für OII, III. Teil.
Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen.
Kirchhoff, Erdkunde, Teil II, Ober- und Mittelstufe.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A.
Rüdorff, Grundriss der Chemie.

Prima.

Die Bibel.
Leimbach, Leitfaden, Teil II, für die oberen Klassen, Ausgabe B.
Memorierstoff.
Hopf und Paulsieck, Abteilung für I, zweiter Abschnitt (Ausgabe Mittler).
Regeln- und Wörterverzeichnis 1902.
Reinhardt, Lateinische Satzlehre.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.
Hausknecht, The English Student.
Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte.
Kambly-Röder, Neubearbeitungen für Trigonometrie und Stereometrie, 2 Teile.
Bardey, Arithmetische Lehraufgaben etc.
Gauss, fünfstellige Logarithmen.
Neubauer, Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden, IV. Teil in UI u. OI.
Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen.
Kirchhoff, Erdkunde, Teil II, Ober- und Mittelstufe.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A.
Rüdorff, Grundriss der Chemie.

Die für die Lektüre in Deutsch und Fremdsprachen vorgeschlagenen Stoffe sowie die Lehrbücher für Zoologie und Botanik werden am Anfang des neuen Schuljahres bekannt gegeben werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kambly-Röder, Neubearbeitung
und Stereometrie. 2 Teile.
Bardey, Arithmetische Lehraufg
Gauss, fünfstellige Logarithmen.
Neubauer, Lehrbuch der Gesch
für O II, III. Teil.
Neubauer, Kanon geschichtlicher
Kirchhoff, Erdkunde, Teil II, Ob
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Sumpf, Grundriss der Physik, A
Rüdorff, Grundriss der Chemie.

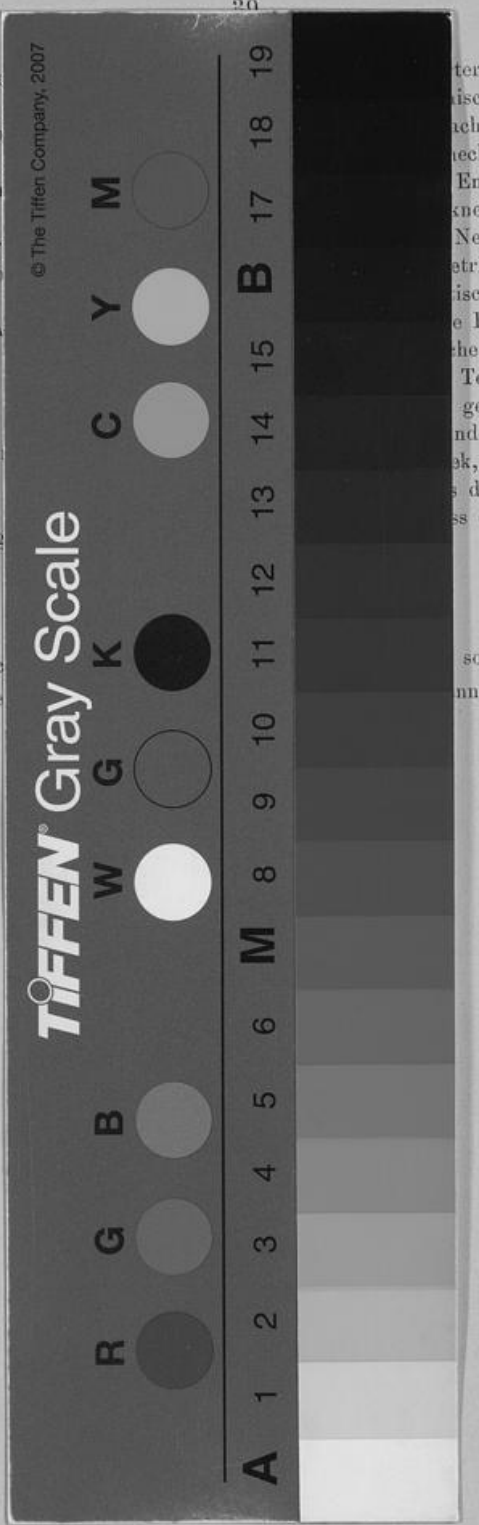
Prima.

Die Bibel.
Leimbach, Leitfaden, Teil II, fü
Ausgabe B.
Memorierstoff.
Hopf und Paulsieck, Abteilung
schnitt (Ausgabe Mittler).

Die für die Lektüre in Deutsc
und Botanik we

terverzeichnis 1902.
ische Satzlehre.
chlehre.
echt, Auswahl französischer Gedichte.
English Student.
knecht, Auswahl englischer Gedichte.
Neubearbeitungen für Trigonometrie
etrie, 2 Teile.
ische Lehraufgaben etc.
e Logarithmen.
he Geschichte bis zum westfälischen
Teil in U I u. O I.
geschichtlicher Jahreszahlen.
nde, Teil II, Ober- und Mittelstufe.
k, Schulatlas.
s der Physik, Ausgabe A.
s der Chemie.

sowie die Lehrbücher für Zoologie
nnt gegeben werden.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf